

Kunst beim Höngger

Die Ausstellung beginnt
am 2. September 2016.

Die gezeigten Kunstwerke
werden sporadisch
– oder nach Verkauf –
ausgewechselt.

Es gibt also immer mal was Neues.

Diesen Katalog gibt es auch als PDF
im Internet:
www.hoengger.ch



Ada vo Züri

Schon in früher Kindheit bin ich mit der Kunst und in Berührung gekommen. Meine Mutter war Tänzerin am Zürcher Opernhaus und mein Vater war Violinist im Zürcher Tonhalle-Orchester. Kreatives Schaffen gehörte in unserem Haus zum Alltag. Ich malte im dritten und vierten Lebensjahr die erste Serie Kreidebilder. Als Fünfjährige begann ich Klavier zu spielen, und mit acht Jahren schrieb ich die ersten Gedichte. Malerei, Musik, und das Schreiben sind seither meine bevorzugten Ausdrucksformen. Schon in den Kinderzeichnungen ist meine Liebe zur Natur, zur Farb- und Formenvielfalt der Pflanzen und Tierwelt sichtbar. Bewusst oder unbewusst geht es mir darum dem Unbeschreibbaren, das den Wesen und Dingen innewohnt, Ausdruck zu verleihen.

- 1967 geboren in Zürich
- 1987 Vorkurs an der Kunstgewerbeschule, HSfG, ZH
- 1988 Berufslehre als Grafikerin, FAW Atelier am Wasser, ZH
- 1994 Erste Ausstellung in der AEG Elektrocom, D-Konstanz
- 1995 Ausstellung im Rössli, CH-Lindau, ZH
- 1997 Ausstellung im Restaurant Gandria, ZH
- 1998 Ausstellung in der Mercator AG, ZH
- 2003 Ausstellung in der Galerie Grüningen. Umzug nach Wetzikon, ZH
- 2005–2009 Reisen nach Südafrika, Südindien und Maui und Vietnam
- 2006 Auseinandersetzung mit dem Thema des sinnübergreifenden Denkens, Synaesthesie (Gedicht «von A–C»)
- 2010 Ausstellung 1. Kunst in der Garage, Zürich/Ausstellung im Mundwerk, Sursee
- 2011 Ausstellung in der Kirche Balgrist, Zürich
- 2012 Ausstellung im Foyer des Theaters Rigiblick, Zürich
- 2015 Ausstellung «Ada vo Züris Tagebuch» (365 Bilder) in der Galerie Ada vo Züri

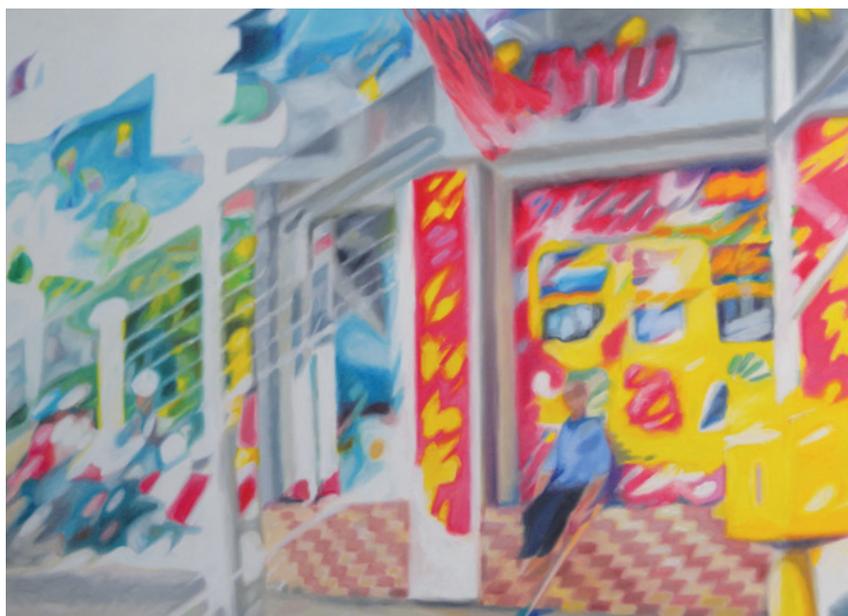
Mehr Infos

www.adaravaioli.com / Facebook: Ada vo Züri

Atelier: Vorhaldenstrasse 23, 8049 Zürich, Telefon 079 615 71 22

Die Ausstellung «Ada vo Züris» Tagebuch kann an der Vorhaldenstrasse 23 in Höngg nach telefonischer Vereinbarung besucht werden.

Ada vo Züri



Wartender Mann in Phan Thiet

aus der Serie «Vietnam», 2008,
Öl auf Leinwand, 140 x 100 cm,
Fr. 1500.–



Adrian Bütikofer

1960	Geboren in Kirchberg BE
1976–1984	Lehren als Maschinenzehner und Elektromonteuer
1984–1991	Verschiedene Auslandsaufenthalte
1980	Erste Gestaltungen mit Holz und Eisen.
Seit 1998	Freischaffend als Plastiker

Ausstellungen

2015	Galerie Anixis, Baden – mit CH. Hedinger, E. Krähenbühl ArtEdifices 15, Espace culturel Assens, 1042 Assens – Gruppenausstellung Jedlitschka Gallery, Zürich – Gruppenausstellung «In&Out» «Spützehüsli», Kunst+Kultur, Oberwil BL – mit Petr Béraneek
2014	Galerie Meier, Arth am See – mit Colomba Amstutz, Sion Kulturort Weiertal, Winterthur-Wülflingen Schloss Hegi, Winterthur, Gruppenausstellung TRIENNALE UNIL – sculptures sur le campus, Uni Lausanne Galerie maison44, Basel – mit Sylvia Goeschke «Schöne Bescherung», Art Dock, Zürich
2013	Galerie Claudiene Hohl, Zürich – mit Christiane Blatter Triennale UNIL, Lausanne – jurierte Gruppenausstellung Galerie Lilian Andrée, Riehen – mit Kathrin Spring «Mahlzeit», Rothus, Solothurn – Gruppenausstellung
2012	Einzelausstellung «Kunst im Höggermarkt», Zürich

Philosophie

Die Inspirationsquelle des Schaffens von Adrian Bütikofer ist das Zusammenspiel zwischen dem Menschen und seinem Umfeld. Es ist das Spannungsfeld zwischen dem inneren Empfinden und dessen äusseren Gestalt, die Gratwanderung zwischen Stärke und der eigenen Zerbrechlichkeit, die ihn fasziniert und die immer wieder aufs Neue Bilder erzeugt, die dreidimensional umgesetzt sein wollen.

Mehr Infos

Adrian Bütikofer Skulpturen Installationen

Engadinerweg 1, 049 Zürich, Mobile +41 079 316 30 27

E-Mail: adrian.buetikofer@gmx.net / www.adrian-buetikofer.ch

Adrian Bütikofer



Observer III

Esche, gebrannt, Acrylfarbe
Fr. 4500.–



Daniela Columberg

* 1960. Aufgewachsen in Zürich und in Höngg wohnend.

Durch meine Arbeit als Kunsttherapeutin setze ich mich mit verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen auseinander. Dabei faszinierte mich das Medium Tonerde mehr und mehr, sodass ich mich nun seit bald 20 Jahren intensiv damit auseinandersetze.

Zu Beginn war das Material eine wunderbare Möglichkeit, die vielen Eindrücke, denen ich in meiner Arbeit begegne und die mich oft sehr bewegen, eine Form, einen Ausdruck zu geben und sie schliesslich be-greifbar zu machen, sie zu wandeln.

Die Tonerde «rief» mich dazu auf, mit ihr zu experimentieren, seine Möglichkeiten und Grenzen kennenzulernen, mit Oberflächenstrukturen und Brenntechniken zu spielen und auf Entdeckungsreise zu gehen.

Ich bin dem Ruf gefolgt und in Beziehung getreten. Lasse mich immer wieder aufs Neue überraschen und verzaubern, wie sich das Material durch meine Hände ausdrücken will, sich formt und verwandelt. Indem ich geschehen lasse, kontemplativ dem Geschehen freien Lauf gebe, hie und da Akzente setze, hinterlässt die Tonerde in mir tiefe Eindrücke und Freude.

Ich freue mich, diese mit Ihnen zu teilen.

Mehr Infos

Daniela Columberg

Kunstwerkraum

Limmattalstrasse 189

8049 Zürich-Höngg

Telefon 044 341 83 84

Mobile 076 539 24 23

www.kunsttherapie-hoengg.ch

info@kunsttherapie-hoengg.ch

Daniela Columberg



Skulptur

«Auch Männer wollen aufrecht gehen»

Keramik, Speckstein, Buch

Fr. 380.–



Juyeon Gächter

März 1984 – Feb. 1988 Biologiestudium an der Konkuk Universität in Seoul
Sep. 1988 – Aug. 1990 Master in Sozialpsychologie für Bekleidung
an der Konkuk Universität in Seoul
Jan. 1992 – Sep. 1992 Italienischkurse in Florenz
Okt. 1992 – Jul. 1993 Istituto Carlo Secoli (Milano) Modellista, Figurinista industriale
Okt. 1993 – Jun. 1994 Istituto artistico dell'abbigliamento Marangoni (Milano)
Master in Progetto e Sviluppo Collezioni Moda
Jan. 1995 – Sep. 1998 Projektmanagerin Import Bekleidung, Daewon Co. Seoul
Ab Sep. 1998 Wohnsitz in Zürich
Jul. 2000 Zertifikat Oberstufe des Goethe-Instituts
Sep. 2001 - Jul. 2002 als Hospitantin im Plastisches Gestalten
Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich

Mehr Infos

Juyeon Gächter
Limmattalstrasse 385
8049 Zürich
besign@bluewin.ch
Tel: 044 340 0537
www.bilder-besign.com

Juyeon Gächter



Weisse Lilien

Acryl

Fr. 1500.–



Katja Kost-Gyr

Ich wurde 1948 in Zürich geboren. Seit meiner Kindheit interessiere ich mich für das Tanzen und Malen. Von meinem Elternhaus wurde ich in meiner Kreativität stets unterstützt. Als dipl. Ballettpädagogin und Tänzerin unterrichte ich seit 1972 an meiner eigenen Ballettschule und realisiere Tanztheater mit Kindern und Jugendlichen.

Mit meiner Familie und meinem Engagement für die Ballettschule verläuft mein Alltag oft sehr turbulent. Als Ausgleich begann ich 1999 mit dem Aquarell-Malunterricht bei Markus Desilvestro.

Beim Malen, in der Stille, bin ich sehr achtsam. Ich nehme Stimmungen und Farben intensiv wahr und sehe auch hinter die Dinge.

Bewegung und Farben, Tanzen und Malen sind meine Möglichkeiten die Innenwelt nach aussen zu tragen.

Mehr Infos

Atelier Katja

Katja Kost

Gsteigstrasse 2

8049 Zürich-Höngg

Telefon 079 522 26 66

Katja Kost-Gyr



In Balance

Aquarell auf Papier

Fr. 700.–



Doris Kummer

«Künstlerisches Schaffen gehörte schon immer zu meinem Leben. Aus Lust am Experiment mit Farben, Formen und Strukturen entstand eine Leidenschaft, die nun fester Bestandteil meines Alltags geworden ist. Die abstrakten Bilder widerspiegeln die Liebe zu den Farben und entführen in eine verspielte, farbenfrohe, teilweise naive aber doch humorvolle Welt. Die Malerei gibt mir die Freiheit, mein inneres Kind auszuleben und etwas zu schaffen, was den Menschen Freude bereitet. Beim Malen kann ich loslassen, in mich gehen, verarbeiten und mich mitteilen.»

Doris Kummer wohnt in Zürich-Höngg wo sie die Hochschule für Gestaltung besuchte. Zudem bildete sie sich an der Kunstschule in Wetzikon sowie im Haus der Farbe in Zürich weiter. Bei verschiedenen Kunstschaftenden im In- und Ausland besuchte sie diverse Workshops. Seit 1998 arbeitet sie im eigenen Atelier.

Einzel-Ausstellungen (Auswahl)

- 2016 Dorfspycher, Rüschelen
- 2015 Galerie Regula Brun, Luzern
- 2014 Rahmen & Bilder Rehalp, Zollikon / Galerie Milchhütte, Zumikon
- 2013 Galerie Heubar, Basel/ Galerie Regula Brun, Luzern
- 2012 Altstadthalle, Zug/ Stadtbibliothek, Schaffhausen
- 2011 Galerie atelier 497, Zürich, Atelier Kümmichweggen, Schaffhausen
- 2010 Altstadthalle, Zug

Gruppen-Ausstellungen (Auswahl)

- 2015 Das kleine Format, Zollikon, Sigristenkeller, Bülach
- 2014 Heslihalle, Küsnacht / Kunst Supermarkt, Solothurn
- 2013 Thalwiler Hofkunst, Thalwil (juriert) / Kunst Supermarkt, Solothurn
- 2012 Thalwiler Hofkunst, Thalwil (juriert) / Kunst Supermarkt, Solothurn
- 2011 Rosenhof Galerie, Wädenswil / Kunst Supermarkt, Solothurn
- 2010 Das kleine Format, Zollikon (juriert) / Höchhuus, Küsnacht (juriert)

Mehr Infos

Doris Kummer, Appenzellerstrasse 3, 8049 Zürich
Atelier: Querstrasse 6, 8951 Fahrweid
www.doriskummer.ch

Doris Kummer



Traumwelt 6

Mischtechnik auf Papier

Fr. 320.–

Stele

Mischtechnik auf Holz Fr. 1200.–

Vitrine Häuser 1

Mischtechnik auf Papier Fr. 320.–

Vitrine Häuser 2

Mischtechnik auf Papier Fr. 320.–



Traumwelt

Mischtechnik auf Leinwand,
inkl. Eisenrahmen Fr. 2400.–



Louis Lang

Künstlerporträt

Louis Lang wurde 1937 als Sohn eines Stukkateurs in der Schweiz geboren. Bereits nach dem Berufsschulstudium faszinierte in das Zeichnen und Malen, worauf er Kurse an der Kunstgewerbeschule in Zürich besuchte.

Die Bilder von Louis Lang werden als Raumbilder charakterisiert. Ihre Farbenpracht leuchtet in einer geheimnisvollen Leere, einer überwältigenden Weite und mächtigen Ruhe. Der Betrachter erhält auf das Meditative hin angelegte Bilder zu sehen.

Seine Bilder sind mit durchschnittlich 1,2 m x 0,8 m bereits relativ gross. Künftig will er in einem faszinierendem Grossformat eine noch höhere Raumstimmung kreieren.

Ein Künstler, der ein kleines Bild gestaltet, stellt sich ausserhalb seines Erfahrungsbereichs. Bei grossen Bildern aber befindet sich der Maler mitten drin. Historisch gesehen bedeuten sie etwas Grandioses und Pompöses.

Nur jenem eröffnen sich die Bilder von Louis Lang, der – wie der Künstler selbst – im dämmerigen Licht lange und immer wieder verweilt, bis das Dunkel zu Licht wird und sich vereinigt. Ein Gefühl von geheimnisvoller Stille entsteht.

Die Vielfalt seiner Sujets ist Ausdruck einer reichen, lebendigen Seele. Der Künstler arbeitet vorwiegend in Öl mit Pinsel und Spachtel auf Leinwand.

Kontaktadresse:

Louis Lang
Riedhofstrasse 279
8049 Zürich
Telefon 044 342 02 55
E-Mail: lflang@bluewin.ch

Louis Lang



Schwarze Dame
unverkäuflich

Louis Lang



«Gelb»

Öl auf Leinwand

Fr. 800.–

Louis Lang



«Grau»

Öl auf Leinwand

Fr. 800.–



Rosmarie Lendenmann

Geboren am 13. Juni 1935 in Zürich, aufgewachsen in Zürich-Fluntern, entdeckte sie schon früh ihre Freude am Zeichnen und Gestalten. 1953 wurde sie an der Kunstgewerbeschule in Zürich angenommen und schloss diese erfolgreich mit dem Leistungspreis für die beste Diplomarbeit ab. Danach absolvierte sie eine Weiterbildung in der Textilklassse, wo sie viele praktische Erkenntnisse in Farbgebung gewann, mit neuen Materialien arbeitete sowie modellierte und gestaltete. Die Künstlerin unterrichtete in diversen Institutionen Jugendliche, welche sie zu neuen Techniken und Ideen inspirierten. In der Erwachsenenbildung an der Migros-Klubschule gab die Künstlerin über 30 Jahre ihr Können weiter und lebte so ihre immense Kreativität aus.

Im ehemaligen grosselterlichen Haus an der Limmattalstrasse in Höngg, war Rosmarie Lendenmann inzwischen sesshaft geworden. Hier richtete sie sich ein Atelier ein und vervollkommnete ihre Malkunst. Doch von Müssiggang nach der Pensionierung war nicht die Rede, denn auf ihren vielen Reisen holte sie sich die Künstlerin Inspirationen und suchte stetig neue Sujets und Herausforderungen. Vor allem beschäftigte sich Rosmarie Lendenmann vermehrt mit der Aquarellmalerei und diese Bilder sind Ausdruck einer grossen Schaffensfreude. Unter den Werken finden sich Werke diverser Winkel in Höngg aus heutigen sowie aus vergangenen Tagen.

In den letzten Jahren gab sich Rosmarie Lendenmann ihrer grossen Leidenschaft, der Tiermalerei, hin. Begonnen hat sie mit Katzen aller Art und damit kam die Faszination der Schönheit wilder und vom Aussterben bedrohter Tierarten hinzu. Eine neue Schaffensperiode nahm seinen Anfang. Es entstanden Aquarelle von Grossraubkatzen, Wölfen, Luchsen und Bären. Es folgten weitere Gemälde von Eulen und Käuzchen. In diversen Ausstellungen konnte sie ihre Werke präsentieren. 2009 gründete sie das Art-Forum-Höngg, wo sie als Kuratorin und Galeristin vielen Künstlern eine Ausstellungs-Plattform zur Verfügung stellt.

Heute ist die Künstlerin Rosmarie Lendenmann als Aquarellmalerin eine aussergewöhnliche Persönlichkeit, welche mit feinen, perfekten Pinselstrichen, ihre ureigene Wildheit im Tier findet und sich mit ihm verbündet. Sie zeigt dem Menschlichen die ausnahmslose Schönheit dieser universellen Geschöpfe und prägt diese tief ins Herz ein. Ihr Werk, zum Schutz der Arten, ein leiser Aufruf an uns. In den letzten Jahren hat sie ihre Technik verfeinert und aufgrund einiger persönlicher Schicksalsschläge, haben sich die Tiefe und Eindringlichkeit auf ihren Werken intensiviert. Charakteristika und Ausstrahlung der Protagonisten sind stark und charismatisch.

Mehr Infos

www.artforum-höngg.ch

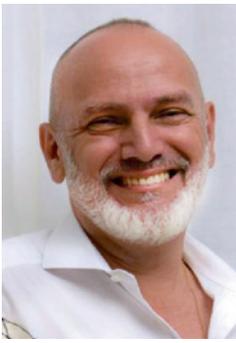
Rosmarie Lendenmann



Schreiender Adler

Aquarell auf Papier

Fr. 580.–



Marcelot

Er wurde in Potim, nahe Guaratinguetá, in Brasilien geboren. Der Künstler entdeckte schon früh sein künstlerisches Talent. In seiner Heimat studierte er Kunstpädagogik, mit dem Schwerpunkt Theater. Als Lehrer arbeitete er an verschiedenen Schulen. Seit 1990 ist er in Europa tätig, studierte Kunst an der Akademie der Bildenden Künste in München, hier konnte er seine künstlerische Identität finden, und sie stets weiterentwickeln.

In der Zeit seiner Ausbildung fallen zahlreiche Ausstellungen, die ihn als einen sensiblen Beobachter der Welt und kreativen Verformer von vermeintlich Altbekanntem zeigen. Der Künstler arbeitet vor allem mit Vor-Ideen von Objekten und ihrem symbolischen Wert. Sein Werk zeigt eine grosse Bandbreite; seine Inspiration holt er von Büchern, Gesprächen mit Freunden oder Kollegen, Musik, Dichtung, Medien, u. a., die er in «Projekten» verwirklicht. Mehrere haben ein grosses Echo bei Publikum und Presse gefunden.

Nach dem Kunststudium studierte er Kunsttherapie im gleichen Institut. Somit studierte er in getrennten Stufen die drei Ebenen der Kunst: die pädagogische Ebene, die künstlerische Ebene und die therapeutische Ebene. Nach dem Abschluss seiner Studien folgte er einem Ruf als Kunsttherapeut in eine Klinik in der Schweiz.

Die folgende Zeit ist gekennzeichnet von einem Eintauchen in die menschliche Psyche. Er absolvierte gleichzeitig eine Ausbildung als Gruppenanalytiker im SGAZ (Seminar für Gruppenanalyse Zürich). Während dieser Phase stellt er nur wenig aus. Seit 2009 ist er wieder als freischaffende Künstler tätig, reifer geworden, findet der Künstler seinen Weg zur Kunst.

Mehr Infos

Atelier Marcelo Galvão – ART
Limmattalstrasse 342
8049 Zürich-Höngg
Telefon 078 690 2533
marcelo.galvao@bluewin.ch
www.marcelogalvao.eu

Marcelot



Balken

Acryl und Gouache.

Fr. 900.–



Christian Mathis

Vor 16 Jahren hat der Künstler mit der Malerei begonnen. Er malt grossformatige Bilder, die das Zusammenleben und die Bauwerke der verschiedenen Kulturen zum Thema haben. Viele Bilder sind als Kreisbilder entstanden, die auf unseren Planeten hinweisen und uns symbolisieren, dass wir gemeinsam auf dieses Kleinod aufpassen müssen. Im Innern befindet sich meist ein Mittelpunkt aus Blattgold. Es bleibt der Interpretation des Betrachters überlassen, welche Kraft oder Macht dies darstellen könnte.

Bald entdeckte der Künstler auch die Ölmalerei für sich. Er vermischte diese mit der Acrylmalerei und mit Blattgoldanwendungen. Das Material Gold fasziniert ihn, da unterschiedliche Lichtverhältnisse immer wieder wechselnde Farbnuancen kreieren.

Die Unterwasserwelt hat es dem Künstler besonders angetan, ist er doch ein begeisterter Taucher. Mit seinen Unterwasser- und Fischbildern möchte er deshalb zum Schutz der Unterwasserwelt und seiner geliebten Haie beitragen.

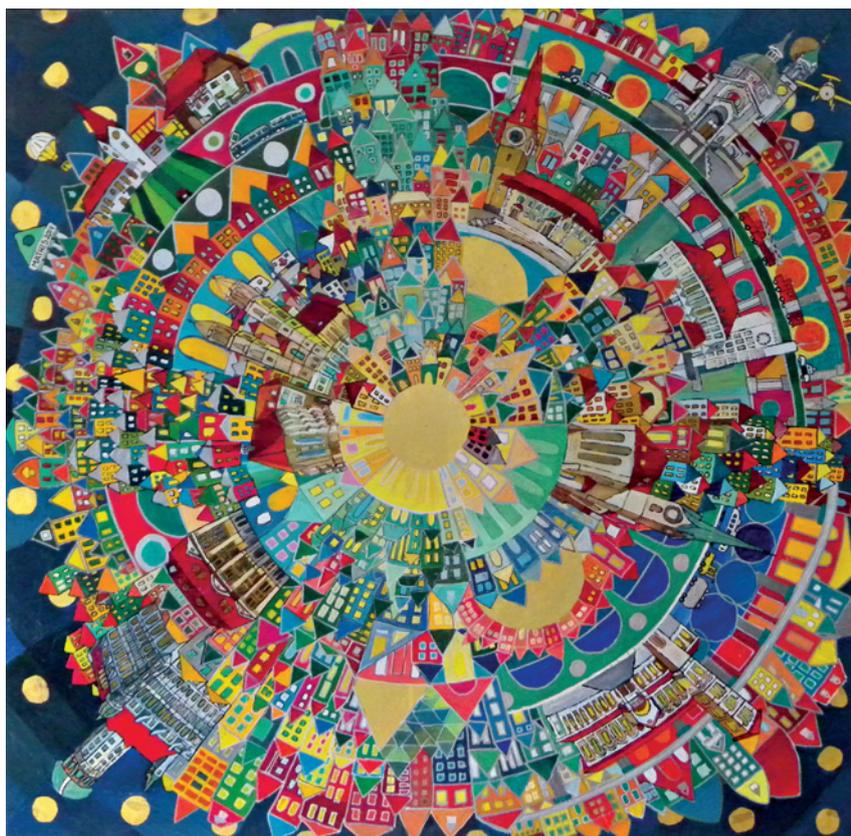
Gesichter interessieren Christian Mathis sehr. Seine Serie, Heilige und Scheinheilige, verleitet die Betrachtenden zum Schmunzeln. Oft ist es gar nicht so einfach die Scheinheiligen zu finden.

Christian Mathis ist 62-jährig und hat sein Atelier bei sich zu Hause in Höngg.

Mehr Infos

www.christianmathis.ch

Christian Mathis



Zürich downtown

Mischtechnik auf Leinwand

80 x 80 cm

Fr. 3500.–

Christian Mathis



Sechseläuten 2014

Öl auf Leinwand

60 x 60 cm

Fr. 2514.–



Heinz Müller-Tosa

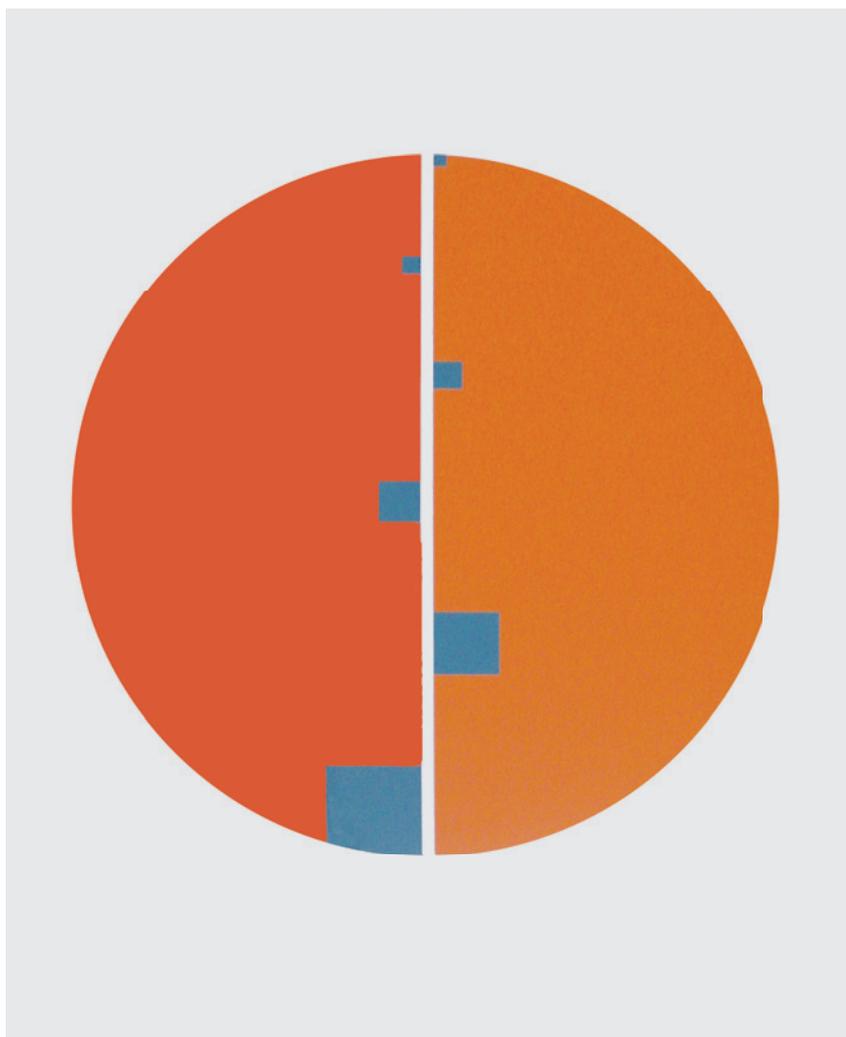
- 1943 Geboren in Winterthur
- 1960–61 Kunstgewerbeschule Zürich, Leitung Hans Fischli
- 1961–64 Lehre als Dekorateur
- 1966 Nach gegenständlicher und abstrakter Malerei
Übergang zur konkreten Kunst
- 1970 Seither als freier Künstler in Zürich tätig
Heirat mit Edith Lobsiger
Gast am Istituto Svizzero di Roma
- 1972 Mitglied der Gesellschaft Schweizer Maler, Bildhauer
und Architekten (heute visarte)
- 1978 Mitglied der Künstlergruppe Winterthur
- 1979 Erste Plastiken entstehen
- 1984 Geburt der Tochter Annette Sibylle
Aus der intensiven Beschäftigung mit dem Thema Fragment
und Ganzheit entstehen zahlreiche Werke, auch an Bauten
- 1970 seither Atelier in Zürich
37 Einzelausstellungen
120 Gruppenausstellungen

Mehr Infos

Heinz Müller-Tosa
Usterstrasse 10A
8320 Fehraltorf
Telefon 044 341 17 25

Atelier:
Im oberen Boden 72
8049 Zürich
E-Mail: mueller-tosa@gmx.net

Heinz Müller-Tosa



Originalgrafik

Fr. 600.–



Monika Pfenninger

Monika Pfenninger ist 1963 geboren und in Wil, St. Gallen auf gewachsen. Sie besuchte den Vorkurs und die Grafikfachklasse an der Schule für Gestaltung St. Gallen. Anschliessend arbeitete sie als Grafikerin und Art Directorin in Werbeagenturen in Bern und Zürich. Unter anderem lernte sie Zeichnen und Skizzieren bei Clement Moreau, Godi Leiser und Alfred Kobel.

Seit 1992 führt sie zusammen mit ihrem Mann Walter ein kleines Grafisches Atelier in Zürich-Höngg.

Im Sommer geht sie gerne mit Walter in der Limmat schwimmen.

Mehr Infos

Atelier Pfenninger

Am Wasser 132

8049 Zürich

Tel: +41 44 342 27 70

mailbox@pfenninger-illu.ch

<http://www.pfenninger-illu.ch>.

Monika Pfenninger



Auf dem Prime Tower

Original Kohlezeichnung

21,3 x 31,7 cm

Fr. 570.–



Walter Pfenninger

Walter Pfenninger ist 1964 geboren und in Stäfa am Zürichsee aufgewachsen. Malen und Zeichnen war schon immer seine Leidenschaft. Nach seiner Ausbildung zum Grafiker, arbeitete er in verschiedenen Werbeagenturen in und um Zürich. Seit 1989 ist er als freier Illustrator und Grafiker für Zeitschriften, Werbeagenturen und Verlage tätig. Seit 1992 führt er zusammen mit seiner Frau Monika ein kleines Grafisches Atelier in Zürich-Höngg.

Im Sommer geht er gerne mit Monika in der Limmat schwimmen.

Mehr Infos

Atelier Pfenninger

Am Wasser 132

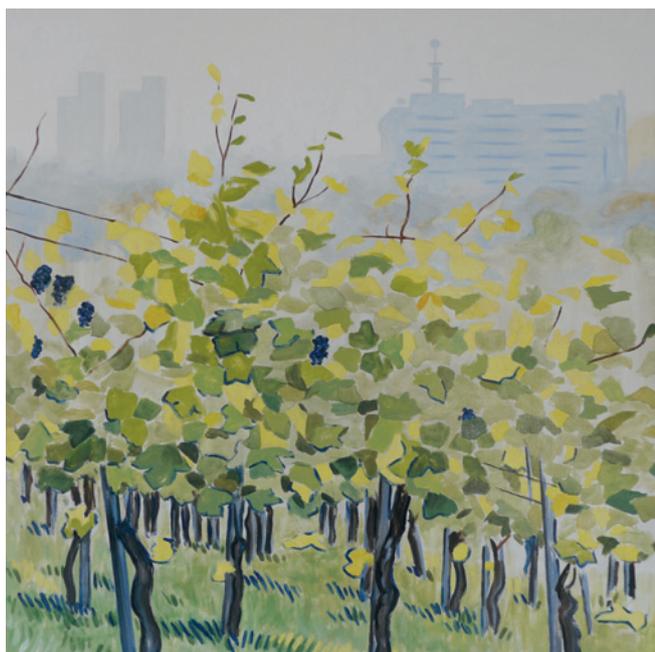
8049 Zürich

Tel: +41 44 342 27 70

mailbox@pfenninger-illu.ch

<http://www.pfenninger-illu.ch>.

Walter Pfenninger



Rebberg bei Höngg

Öl auf Leinwand, 70 x 70 cm

Fr. 1200.–



Beatrice Roth

Neben ihrer beruflichen Tätigkeit im kaufmännischen Bereich war Beatrice Roth seit jeher nebenamtlich auch im kreativen Bereich tätig. Zuerst war es die Mode, die sie während 15 Jahren faszinierte, und ihr Können im Rahmen internationaler Wettbewerbe mehrfach ausgezeichnet worden ist. Danach wechselte sie zur Glasgravur. Auch für diese äusserst anspruchsvolle und subtile künstlerische Tätigkeit erhielt sie 1990 internationale Anerkennung, indem sie in die Vereinigung der weltbesten Glasgravur-Künstler in London als Mitglied aufgenommen wurde.

Als Ergänzung zu der diskreten und feinen Kunst der Glasgravur entdeckte Beatrice Roth vor über 20 Jahren die Landschafts- und Tjern tografie und lernte unter anderem auf Foto-reisen und Workshops von den Besten des Fach. Dem Detail verbunden, verschreibt sich die Künstlerin heute der Makrofotografie. Einerseits findet sie ihre Sujets in der Welt der kleinen Tiere (z.B. Bild "Schnecke") und andererseits ist es die kreative Makrofotografie, die sie ganz besonders fasziniert. Sie fotografiert unbedeutende, kleine Dinge mithilfe von Licht und farbigen Reflexen, sodass rätselhafte Bilder entstehen (z.B. Bild "Leimtropfen").

Ihre Arbeiten wurden schon an vielen Ausstellungen gezeigt.

Mehr Infos

Beatrice Roth
Winzerstrasse 109
8049 Zürich
Telefon 044 341 06 01

Beatrice Roth

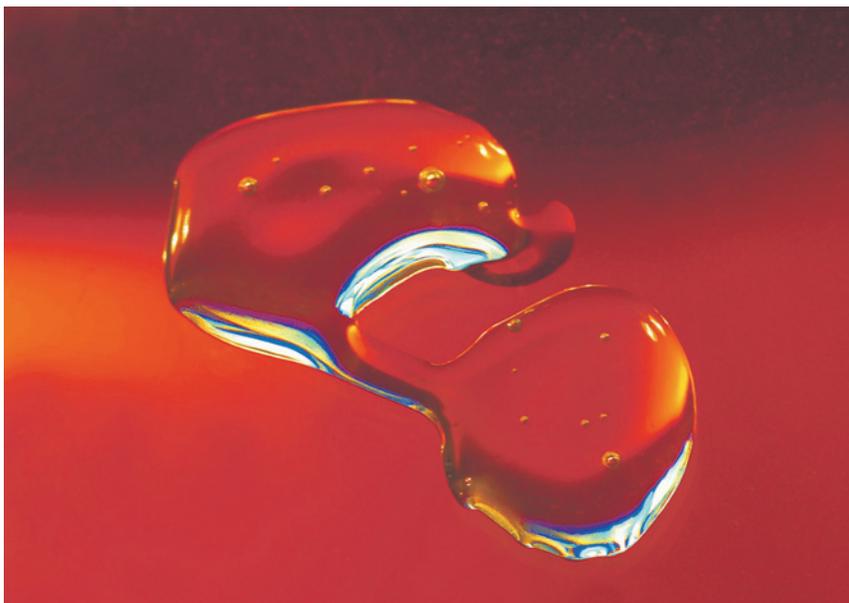


Schnecke

Makrofotografie

Fr. 350.–

Beatrice Roth



Leimtropfen

Makrofotografie

Fr. 350.–



Peter Ruggle

* 22. Mai 1959

Seit 1963 in Höngg wohnhaft

Prägende Eindrücke vom alten Höngg

Mein Vater war ein vielfältig kreativer Primarlehrer

Sekundarschule bei Viktor Forster, ebenso musisch-kreativ

- Beginn mit Schlagzeugspielen – auch in diversen Bands ab 1977
- Maschinenmechanikerlehre Maag Zahnräder AG 1977–1981
- Abendkurse Kunstgewerbeschule, Farbenlehre/Farb+Form 1979–1981
- Erstes eigenes Atelier Limmattalstrasse 200, 80 m² 1979–1982
- Musikkonzertauftritte seit 1979
- Schlaftraum-Tagebuch führen seit 1983
- Teilzeitjobs in diversen Branchen 1981–2014
- Teilnahme an Kunstausstellungen seit 1985
- Percussion: Konga, Shakers, Berimbau, ... seit 1989
- Eisenplastiken-Kerzenständerunikate, Schweissarbeiten 1990–1993
- Werdinselatelier ATMA & KLANG seit 1993
- Bildserie vom alten Höngg erschaffen 1994–2010
- Keramikarbeiten-Kurse bei Peter Brunner 2009–2012
- Selbständig Erwerbender/Allrounder seit 2015

Freischaffender Künstler

Kunstmaler – Surrealismus, Symbolismus

Klangwelten und Gedichte

Mehr Infos

Kunstatelier ATMA & KLANG

Telefon 079 955 30 65

Peter Ruggle



Meierhofplatz Höngg, 1924-1946

Fr. 850.-

Peter Ruggle



Meierhofplatz Höngg Venezianische Nacht

Fr. 850.–

Peter Ruggle



Meierhofplatz Höngg, 1908–1923

Fr. 850.–

Kunstkarten

Kunstkarten mit Kuvert A5
Kunstdrucke auf Mass

Fr. 10.–
Preis auf Anfrage



Manuela Uebelhart

Philosophie

Die Malerei ist für Manuela Uebelhart ein Weg in die eigenen Tiefen hinabzusteigen und ihre Inspiration auf die leere Fläche zu projizieren und so zu berühren. Eigenes Erleben verbindet sich mit dem des Betrachters. Die Kunst ist eine Brücke zu den Menschen, eine Sprache, die für sich spricht und einzigartig ist.

Biographie

Manuela Uebelhart ist am 13. Oktober 1963 in Zürich geboren. In einer Künstler-Familie französischer Abstammung gross geworden, begann sie früh mit dem Zeichnen und Malen. Die Leidenschaft mit den Materialien zu experimentieren, hat sie bis heute beibehalten. Nach einer kaufmännischen Ausbildung arbeitete sie hauptsächlich in ihrem Beruf, blieb aber ihren künstlerischen Neigungen immer treu. Nach der Geburt ihrer zwei Söhne absolvierte sie eine Grundausbildung an der F+F Kunst- und Medienschule, Zürich, und besuchte hernach Weiterbildungskurse an der Hochschule für Gestaltung sowie weiterführende Studiengänge in Philosophie an der Universität Zürich. 1999 eröffnete die Künstlerin ihr eigenes Atelier. Jahrelang unterrichtete sie dort Malen und leitete Zeichen-Kurse in der Gemeinwesenarbeit, Höngg. Zudem hatte sie zahlreiche Aufträge als Kunstmalerin und konnte an über 30 Ausstellungen im In- und Ausland ihre Werke zeigen. 2009 gründete sie mit zwei weiteren Künstlerinnen das Art-Forum-Höngg. Inzwischen ist sie Kuratorin im Art-Forum-Höngg und in einem Software-Unternehmen in der Marketing-Abteilung tätig.

Mehr Infos

Unter www.uebelh-art.ch und www.artforum-höngg.ch

Manuela Uebelhart



Das Kind im Schnee

Soft-Pastell auf Papier

Fr. 650.–

Text zum Ausstellungs-Werk

Das Kind im Schnee – Ein Leben lang.

Ein warm eingepacktes Kind staunt in klirrender Kälte.

Schneeflocken tanzen um es herum.

Setzen sich auf das Gesicht, schmelzen dahin.

und hinterlassen Entzücken. Das Kind ist erfüllt.

Es hat unbändige Freude dem wiederkehrenden Schauspiel.

beigewohnt zu haben – seine Augen glänzen.

Niemals dieses Entzücken vergessen – ein Leben lang – ist meine Absicht.

Niemals diese Freude vergessen – ein Leben lang – ist meine Absicht.

Niemals das innere Kind vergessen – ein Leben lang – ist meine Absicht.

Was ist Deine Absicht – ein Leben lang?